Plakat, Vautier César, 1937
Erscheinungsland : Frankreich
Gestaltung: Adolphe Mouron Cassandre (Adolphe Jean Marie Mouron)
Auftrag: Henri Vautier Frères et Cie., Grandson, CH
Material / Technik: Lithografie
35 × 25 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Selten vermag ein Plakatgestalter einer Epoche den Namen zu verleihen. Die Jahre von 1925 bis 1935, in denen Adolphe Mouron Cassandre (Adolphe Jean Marie Mouron, 1901–1968) rund 100 Plakate schuf, bilden eine Ausnahme. Sie sind als «Époque Cassandre» in die Plakatgeschichte eingegangen.

In der Fernwirkung von Plakaten erkannte Adolphe Mouron Cassandre wesentliche Gesetzmässigkeiten des Mediums. Er brach mit der Erzählfreude seiner Vorgänger und konzentrierte sich auf ein Hauptmotiv. Monumentalität dominiert nicht nur seine berühmten Plakate von Schiffsbugen und Eisenbahnen, die der Technologiegläubigkeit der Zeit huldigen. Auch in diesem Kleinplakat von 1937 wurde die Hand in Blow-up-Manier vergrössert. Nicht der Genuss des Rauchens wird vorgeführt, sondern das beworbene Produkt selbst. Der monumentale Effekt wird noch gesteigert, indem die Hand wie in Stein gehauen und auf einen Sockel gehoben erscheint. Ihre skulpturale Massivität hebt sich ab vom zarten Farbverlauf im Hintergrund. In weiteren Plakaten für die Tabakindustrie wiederholte Cassandre das Motiv, variierte aber die Haltung der Hand. Die für ihn typische kompositionelle Einbindung der Schrift findet sich beispielhaft in einem weiteren Handplakat von 1931. (Bettina Richter)

https://www.eguide.ch/de/objekt/vautier-cesar/